

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 86. Donnerstag, den 24. September 1829.

Bekanntmachung,

die bevorstehende Michaeli-Messe betreffend.

Die diesjährige Michaeli-Messe fängt an

am 28sten September d. J.,

und endigt

am 17ten October d. J.;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aufhängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe und, nach Befinden, andern Polizei-Besorgungen, verboten. Leipzig, den 19. September 1829.

(L. S.)

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die Heimreise aus den böhmischen Wäldern.

(Beschluß.)

16.

Hinter dem kleinen Dorfe Schönberg, das nun auf einmal wieder den auffallendsten Abstand gegen die verlassenenen böhmischen Ortschaften gewährt — denn hier heißt's nicht mehr: „was schaffen's?“ hier grüßt man nicht mehr mit: „gelobt sey Jesus Christ!“ hier steht kein Heiligenbild im Dorfe ic. — hinter diesem Dorfe Schönberg also hebt sich der hohe Schönberg selbst empor, der eine herrliche Ansicht über das ganze Egerland gestattet. Er ist noch einer der höchsten, ja vielleicht der höchste Berg, den es von Böhmen an bis nach

Altenburg hinunter giebt. Es ist auffallend, wie nun von beiden Seiten die Berge weiter auseinander treten, und nur blauen, wellenförmigen Linien gleichen. Es geht noch manchmal bergauf, aber noch vielmehr und länger bergunter. Wir hatten uns den ganzen Morgen auf die Aussicht gefreut, die wir nun noch einmal haben sollten. Auch ließen wir den Wagen deshalb leer hinauffahren und gingen neben demselben gelassen her.

Aber ach, indem wir hoffen,
hat uns Unglück schon betroffen!

„Nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht von den Pferden getreten werden!“ sagte der Schriftgelehrte, welcher den Vielgeirtesten unter dem Arme hatte.

„Da kann ich nicht helfen! Das kostet

einen Thaler Strafe!“ rief ein Chausseearbeiter, der im nämlichen Augenblicke den Pferden in den Zügel fiel. — „Er ist in den Fußsteig gefahren!“ sagte er noch zum Kutscher.

Der Patron hatte die Sache vom Zaune abgebrochen, wie man zu sagen pflegt, und wir Alle waren äußerst, besonders auch darum ärgerlich, weil gar kein Fußsteig markirt war. Alle Vorstellungen halfen zu nichts. Der Patron ward immer unartiger. „Ich bin in meinem Leben viel gereist“, demonstirte ihm der Vielgereiste; „ich bin in Polen gewesen; ich habe Carlsbad besucht und die Schweiz in Sachsen gesehen, aber so grob bin ich nie behandelt worden, als jetzt beim Eintritt in mein Vaterland!“ Der sächsische Patriot machte Miene, den Stock walten zu lassen, und der Schriftgelehrte mußte alle Beredsamkeit eines Cicero aufbieten, die Parteien in Schranken zu halten.

„Hier wird nichts bezahlt! Er kann nicht verurtheilen. Komm' Er mit aufs nächste Chausseehaus!“ rief der Vielgereiste endlich.

„Dann kostet's zwei Thaler!“ entgegnete der Mann von der Landstraße.

„Sehen Sie sich ein, meine Herren!“ sagte der ehrliche Sieger vom Mühlgraben, unser Kutscher, denn wir waren auf der Spitze des Berges angekommen. Die Aussicht war vergessen; die Pferde liefen im raschen Trabe, als wollten sie dem Samiel entgehn.

„Fahr Du nur immer zu!“ rief der Feind höhnlisch nach. „Ich bin eher in Brambach, wie Du!“

„Wird er dies im Stande seyn?“ fragten wir einander, der Eine zweifelnd, der Andere es glaubend. Der Wagen ging immer rasch fort; auf einmal war der Mann mit der

Schlippe verschwunden. Die Hoffnung gewann die Oberhand. Endlich fahren wir in den Flecken Brambach ein und — der Kläger stand schon da vor dem Chausseehause. Er hatte einen nähern Pfad durch den Wald gehabt. Uns ging die Sache nichts an, als insofern das Ansinnen zu grob war. Wir folgten dem Kutscher deshalb in die Expedition des Chausseegeldeinnehmers, wo der Gegner seine Klage vorbrachte. Der Beklagte läugnete und berief sich auf unser Zeugniß, das der Schriftgelehrte ad hominem durch die Frage abgab: ob ein Raum, auf welchem zwei Menschen neben einem Wagen hergingen, ein Fußsteig genannt werden müsse oder nicht, falls derselbe obendrein nicht bezeichnet sey? Gegen solche Frage excibirte der Chausseegeld einnehmende Richter, wie Kläger mit der Schippe ein dem König ge- und schworner Diener sey, worauf der Vielgereiste duplirte, daß wir dem König geschworen hätten, ehe an den Schippenmann gedacht worden wäre, der Schriftgelehrte aber noch bemerkte, wie das Zeugniß von drei unbescholtenen, bei der Sache gar nicht betheiligten Männern doch jede Aussage eines solchen ge- und schwornen Arbeiters aufwiegen müsse. Der gute Einnehmer sah dies ein und entschied: wenn der Kutscher die Denunciationsgebühren mit 6 Gr. bezahle, solle die Sache ausgemacht seyn, sonst müsse er höhern Orts berichten. Billiger ließ sich der Streit nicht ausgleichen; gern gab der ehrliche Sieger die wenigen Groschen, welche dem Kläger Schweiß genug gekostet hatten, und der Chausseegeldeinnehmer freute sich herzlich, als wir ihm nun unsere Namen sagten, denn diese waren ihm, weil er öfters in Leipzig ist, alle gar wohl bekannt. Wir schieden von einander, als ob wir als Freunde zusammengekommen wären. Gegen

den Kläger aber behalten wir uns noch alle Ansprüche vor, denn wir sind um die schöne Aussicht auf dem Schönberge gekommen.

17.

Ehe wir Zwickau erreichten, passirten wir einige außerordentlich reiche Dörfer. Wenn da der junge Hans ein Auge auf des Nachbarn rothwangige Grete geworfen hat, geht der Vater desselben hin und fragt den Nachbar, ob er wohl die Tochter mit 40,000 zur Frau geben will. „Na,“ sagt der Nachbar dann oft, „40,000 sind viel; aber 's ist mein Nesthäckchen, und ich kann euern Hans leiden; sie soll 50,000 haben!“ Hört nun das ein Mann von schönen Titeln mit wenig Mitteln, so denkt er wohl: Hier ist's gut seyn: ein hübsches Bauermädchen mit 50,000 macht doch am Ende eine recht schöne Dame, wenn sie einmal unter gute Leitung kommt. Indessen bei näherer Erkundigung erfährt er endlich, daß hier bei 40 und 50,000 nicht von Thalern, sondern von Dachschindeln die

Rede ist, welche vor den Häusern der Bauern hier bis unters Dach aufgespeichert sind! Der Schriftgelehrte entging solchem Verdrusse, denn er war mit dem Reichthume der Schindeldächer schon früher bekannt, und warnte auch den vielgereiften Witwer, sich nicht etwa blenden zu lassen. — Nachmittage, bei guter Zeit, kamen wir in Altenburg an, wo uns im Hirsche beim freundlichen Herrn Zehender eine Bewirthung zu Theil ward, wie wir sie während der ganzen Reise, in Rücksicht auf Eleganz und Billigkeit, nirgends fanden. Noch ein halber Tag, und wir fuhren zum Petersthor in Leipzig ein, das wir 15 Tage vorher verlassen hatten. Das Wetter war uns günstig gewesen; Gesundheit und frohe Laune nicht von unserer Seite gewichen, und bei der Heimkehr trafen wir Alle Alles so wohl und munter, wie es gewesen war. Was konnten wir Besseres wünschen, als recht oft noch eine ähnliche Reise in die böhmischen Wälder, und eine eben so glückliche Heimkehr aus derselben!

Redakteur und Verleger D. A. Best.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Morgen, den 25. September, werden in Nr. 209, eine Treppe hoch, auf der Hainstraße alhier, verschiedene Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Matratzen, Bücher, Bilder und andre Effecten, deren Verzeichniß in Nr. 17 zwei Treppen hoch und bei der Frau Fischer unter dem Rathhause unentgeltlich zu haben ist, öffentlich gegen baare Zahlung in Preuß. Courant, von früh 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, versteigert, durch

Friedrich August Hecht, verpfl. Proclamator.

Bekanntmachung. Der Verein, welcher das gemeinschaftliche Anschauen von Kunstgegenständen und Unterhaltung darüber bezweckt, und der sich im vorigen Winter Sonnabends versammelte, hat für den kommenden Winter Mittwoch zu seinen Versammlungstagen festgesetzt. Er beginnt den 21sten October (Mittwoch nach der Zahlwoche) in dem früheren Local. Diejenigen bisherigen Mitglieder, welche vor Michaelis ihren Austritt nicht erklärt haben, werden nach den gemeinschaftlichen Beschlüssen als fortwährende Theilnehmer betrachtet.

Die Vorsteher des Vereines.

T h e T i m e s

und andere englische, französische und deutsche, politische, belletristische und wissenschaftliche Zeitungen sind stets in den neuesten Nummern zu finden im

Museum, Grimma'sche Gasse No. 4., 1 Treppe hoch.

Abonnementspreis für	1 Tag	—	Thlr.	4	Gr.
	8 Tage	—	—	16	—
	14 Tage	1	—	—	—
	1 Monat	1	—	8	—
	3 Monat	3	—	—	—
	6 Monat	5	—	—	—
	1 Jahr	10	—	—	—

Die Kataloge der mit dieser Anstalt verbundenen Lesebibliothek werden unentgeltlich ausgegeben.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage unter meiner Firma eine

K u n s t - H a n d l u n g

errichtet, und damit jedes solide Consignations-, Commissions- und Expeditions-Geschäft für diese Branche verbinde. Dabei empfehle ich mich allen geehrten Künstlern und Kunst-Liebhabern insbesondere, und werde Sorge tragen, daß sie stets bei mir ein Sortiment aller in das Kunstfach einschlagenden Gegenstände finden. Leipzig, den 24. Septbr. 1829.

Philipp Lenz, Reichstraße Nr. 589.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält ihre Versammlung morgen, den 25. Sept., in ihrem Locale (Mittelgebäude des Paulinum), und ladet dazu ihre Mitglieder, so wie alle Freunde der Gewerbe ein.

Das Direktorium.

Anzeige. Die Kunsthandlung von Philipp Lenz (Reichstraße Nr. 589) besorgt allein den Debit des wohlgetroffenen lithographirten Portraits des Herrn Doctor Hahnemann, welches demselben, von seinen zahlreichen Verehrern, bei der Feier seines Jubiläums überreicht wurde. Ein Exemplar in Folio kostet netto 1 Thlr. 8 Gr.

Desgleichen sind daselbst die Jubiläums-Medaillen, in Silber pr. Stück 2 Thlr. 12 Gr., in Bronze pr. Stück 1 Thlr., so wie das dazu bestimmte Fest-Programm à 16 Gr. pr. Exemplar zu haben. Leipzig, den 24. Septbr. 1829.

E m p f e h l u n g.

Zur herannahenden Messe empfehle ich meinen geehrten Freunden meiner Holländischen und Bremer Cigarren und Tabake, mit der Versicherung der billigsten Preise. Von den von mir fabricirten Brusttabak gebe ich anjetzt 10 % Rabatt. Auch führe ich eine zweite Sorte à 9 Gr. pr. Pfund, mit 8 % Rabatt.

C. Groß, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Empfehlung. Durch den Unterricht eines menschenfreundlichen Arztes belehrt, Hühneraugen und in das Fleisch gewachsene Nägel ganz schmerz- und gefahrlos zu operiren, und durch viele glücklich und zur besondern Zufriedenheit der Patienten ausgeführte Operationen unterstützt, biete ich meine Dienste dem an genannten Fußkrankheiten leidenden Publikum hiermit gehorsamst an.

Johann Friedrich Striegel,

Neuer Kirchhof Nr. 294, in Schindlers Hause parterre.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich an der Windmühlen-Gasse, Nr. 854 eine Treppe hoch. Leipzig, den 24. Sept. 1829.

J. C. Pathe, Maurermeister.

Empfehlung. Firmas, in allen Schriftarten, werden dauerhaft und billig lackirt und geschrieben von Aug. Holzhausen in Herrn Reichels Garten, im alten Hofe unter der Durchfahrt.

Empfehlung. Indem wir unser vollständig assortirtes Lager von allen Gattungen Fußteppichen, Tischdecken, Meubleszeugen etc. empfehlen, machen wir die Anzeige, daß wir eine Partie schottischer Teppichzeuge in guter Qualität und gefälligen Mustern empfangen, die wir zu ungewöhnlich billigen Preisen verkaufen. Gebr. Holberg, Petersstraße Nr. 68.

Hausverkauf. Ein hier in der Stadt wohlgelegenes Haus, in welchem Destillations-Geschäft betrieben wird, soll Erbtheilungshalber verkauft werden; der ungefähre Nutzungsschlag ist bei Pedia sen. Nr. 1183 einzusehen. Leipzig, den 21. Sept. 1829.

Darmsaiten. Eine Partie echte romanische Violinquinten von der vorzüglichsten Fabrik, dreifädig, dreizügig, sind ganz frisch bei mir angekommen und werden im Stock, à 30 Stück, zu 2 Thlr. 4 Gr. abgegeben. Friedrich Hofmeister.

Verkauf. Zwei Vorseher vor ein Gewölbe und ein Drehkasten sind billig zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 203 im Gewölbe.

Verkauf. Echte, kleine Klübchen, die Dresdner Meze à 7 Gr., sind zu haben im goldnen Arm in der Petersstraße.

Verkauf. Italienische Violinen von alten Meistern und außerordentlicher Güte sind in der Reichstraße Nr. 548, Salzmeße, 3 Treppen hoch, zu haben.

Verkauf. In der Hauptreihe auf dem Markte ist eine große Bude billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf. Eine Partie Bockfelle, so wie 5 Bollen Hirschfelle, liegen zum Verkauf in Commission bei Winckler und Comp. in Leipzig.

Verkauf.

Eine Quantität Dachschiefer,

wobei etwas Bruch, soll, wegen Mangel an Platz, ganz wohlfeil verkauft werden. Gefällige Auskunft darüber giebt der Hausmann in Thomá's Hause am Markte.

Verkauf. Ein zweiflügiger bequemer und solider Reisewagen ist billig zu verkaufen, und täglich zu besehen im Hotel de Russie, bei Herrn Unrein, welcher auch nähere Nachricht darüber ertheilt.

Verkauf. Schönen, feinen Havanna in Poppen, feine Canasterblätter, echten Ulmer Feuerschwamm; so wie Wiener Gewürz-Chocolate, à 6 u. 8 Gr., extrafeine mit Vanille, à 12 Gr., Französische Cacaomasse in Pulvern, das richtige Pfund à 7 Gr. in $\frac{1}{2}$ Pfunden (welches ganz schön ist). C. Groß.

Verkauf. Ein Haus in hiesiger Stadt, das sich über 6000 Thlr. zu fünf Procent verinteressirt, soll durch Unterzeichneten verkauft werden. Leipzig, den 22. September 1829.

Adv. F. L. Hager.

Verkauf. Ein Partiechen geschmackvoller Kunstarbeiten, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, steht sehr billig zum Verkauf. Wo, erfährt man in der Exped. d. Bl.

Verkauf. Zum Verkauf in Commission zu limitirten Preisen

- 2 Stück Rum à 65 pCt. à 64 Thlr. Pr. Ct.
- 2 — do. à 70 pCt. à 75 — —
- 2 Kisten à 50 Bout. } 1823r Chateau la Fite à 20 Gr.
- 1 — à 25 — —
- 2 — à 50 — — 1823r St. Julien mit Glasstempel Chateau la Fite à 12 Gr.
- 6 — à 50 — — Sauterne à 12 —
- 18 — à 50 — — 1823r St. Julien à 12 —
- 10 Oxhoft 1823r Medoc à 60 Thlr.

bei Winckler und Comp. in Leipzig.

An die resp. Handelsherrn und Kaufleute.

Ein junger Mann, mit den empfehlungswerthesten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit und Solidität versehen, wünscht, um seine Kenntnisse zu erweitern, unter sehr billigen Bedingungen in einem lebhaften Material- en detail Geschäft baldigst placirt zu werden. Geneigte Anfragen, mit M. K. bezeichnet, befördert das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für solide Versorgungen.
Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn, Nr. 1184. Carl Weinert

Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfiehlt für bevorstehende Messe sein reichlich assortirtes Lager der neuesten Spiel- und Kunstwaaren, Nürnberger, Sonnenberger, wie der verschiedensten andern Fabriken, und sichert seinen schätzbaren Abnehmern im Ganzen und Einzelnen billige und rechtliche Bedienung zu.

Friedrich Reichardt

alhier,

Fabrikant seidener Locken und künstlicher Blumen,

giebt sich durch gegenwärtige Anzeige die Ehre, zur bevorstehenden Michaeli-Messe sein ganz neu und geschmackvoll sortirtes Lager genannter Artikel ergebenst zu empfehlen. Blumen zur Wintertracht, welche den früher vom Auslande bezogenen durchaus nicht nachstehen, so wie Damenbeutel neuester Façon, verdienen darin besondere Aufmerksamkeit. Das Hauptlager ist am Markte, in der ersten Etage des Hauses Nr. 1, jedoch steht er, zur Bequemlichkeit seiner resp. Abkäufer, auch noch wie früher, auf dem Markt in der Bude, den Herren Sellier & Comp. gegenüber.

Friedr. Aug. Krentzler, Tapezirer,

Markt- und Petersstrassenecke Nr. 1,

verkauft nächste Messe gute und dauerhaft gepolsterte Meubles, in allen Holzarten und vollkommener Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Friedrich Zoller

empfiehlt sich zur bevorstehenden Michaeli-Messe, außer den gewöhnlichen Artikeln, mit einer Partie der neuesten englischen Halsrucher, zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Catharinenstraße Nr. 370, eine Treppe hoch.

Hamb. Lager von Havanna-Cigarren, Tabak & Thee.

Mit einer Auswahl von mehreren hundert Kisten der feinsten Havanna-, Cabannas- und echten Woodville-Cigarren, mit leichten Tabaken und feinen Theesorten, empfiehlt sich ganz ergebenst
U. Baum, aus Hamburg, im Gewölbe auf dem Brühl neben dem Heilbrunn.

REY

von Paris und Leipzig

Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,
empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einem vollständigen Lager von franzö-
sischen Shawls eigener Fabrik in allen Gattungen, als: Cachemire, laine,
Thibet, Bourre de Soie, brochirt und arlequiné, in den neuesten und ge-
schmackvollsten Dessins, veritable Cachemire français, halb Cachemire
zu Kleidern, Borduren, mouchoirs foulards de Batiste, französi-
schen Batist in Stücken und Tüchern zu billigsten Preisen.

Das Tüll - und Spitzen - Lager, eigener Fabrik,
von
William Wood Leaver & Son,

aus
Nottingham, Antwerpen und Cöln a. R.
ist für nächste Messe wieder vollständig assortirt, im Hause, Reichs-
strasse Nr. 428, eine Treppe hoch.

Jaquin & Bernard, aus Paris und Leipzig,
(Reichsstraße, Bülow's Haus Nr. 579),
empfehlen zur bevorstehenden Messe ein in allen Artikeln neu assortirtes Lager von
Französischen kurzen Waaren und Porcellaine, als Bronze, Bijouterie,
Lampen, Parfumerie, Handschuhe etc.

C. H. Lampe, aus Berlin,

empfiehlt sich zu der Leipziger Michaeli-Messe zum ersten Male mit einem assor-
tirten Lager

modernster Damenmäntel
von decadirten Circassienne, Drap de Zephir u. a. Stoffen,
welche sich durch saubere und elegante Arbeit besonders auszeichnen;
so wie auch

fertige Morgen-Blousen für Damen,
von echtem, waschbarem Zeuge, in höchst anständiger Form, zu den billigsten
Preisen.

Sein Local ist in der Reichsstrasse Nr. 537, dem Salzgässchen gegen-
über, eine Treppe hoch.

Herrnhüte mit Garnitur

à Mille fleurs

empfiehlt G. Haugl in Kochs Hofe.

REY

von Paris und Leipzig

Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,

empfang ein schönes Sortiment von Männerhalstüchern, Fichus de soie, $\frac{3}{4}$ und $\frac{4}{4}$ Tiberines imprimés, Diaphane, Echarpes, Cachemire moresque, Fichus $\frac{3}{4}$ Crepons rayés Turc, Shawls Marabouds und Assyriens imprimés, alle Gattungen Blumen, Federn, Folettes, Damen- und Männer-Handschuhe und mehrere andere Pariser Modeartikel, so wie alle Gattungen Italienische Florentiner Strohhüte und echte Mailänder Chocolate, welche er zu billigsten Preisen verkauft.

M. Maurice aus Paris

bezieht nächste Messe wiederum mit einem vollständig assortirten

Lager französischer Blondes,

Bonnets, Fichus, Pellerinen, Mantillen im neuesten Geschmack, Voiles und Roben, Echarpos, welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 373, neben den Herren Frege & Comp., vom Markte herein, erste Etage.

Die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz

ist nach Nr. 6, dem Naschmarkt schräg über, verlegt, und empfiehlt die neuesten Mode- und Gürtelbänder, schöne Fiancées, gestickt und gemalt, Pariser Handschuhe, dergl. Arbeitsbeutel, f. Schnallen, Schleier, Tull-Tücher, seidenen und leinen Caneyas, Klingelzüge, Tragbänder, Tabaksbeutel und mehrere neue Galanterie-Artikel.

Das Corallen-Lager von Bergmann & Gerischer

ist diese Messe durch neue Sendungen in geschliffenen und brillantirten Corallen, so wie in verschiedenen geschmackvollen Mode-Artikeln, aufs Reibste sortirt. Auch empfangen dieselben eine Partie echt orientalische Perlen zu annehmblichen Preisen.

Bergmann & Gerischer

empfangen eine Partie Wiener chinirte Strickseide in verschiedenen Schattirungen, womit sie sich, so wie mit ihren übrigen bekannten Artikeln in Seide, Schaaf- und baumwollenen Garnen, ihren geehrten Abnehmern bestens empfehlen.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich zur vorstehenden Messe mit einer Auswahl extrafeinen ächten Havannas, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch feinen Justustabak. Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 543, Eingang Goldbahngräben, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein großer Windofen mit dazu gehörigen Rohren, Burgstraße Nr. 91, 2 Treppen vorne heraus.

Gesuch. Wer eine getragene, aber ganz gut gehaltene Wildschur zu verkaufen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 86 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 24. September 1829.

Leçons de langue et de Littérature Italienne

M. Ghezzi, maître de langue italienne, prévient les Amateurs de cette langue qu'outre ses leçons particulières il ouvrira deux Classes, l'une pour l'explication della Divina Commedia di Dante Alighieri, et l'autre pour les principes préliminaires et fondamentaux de la langue. Ces deux Classes commenceront immédiatement après la foire de S. Michel de 7 à 9 heures du soir, et les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance, sont priées des annoncer chez-lui de 9 à 12 du matin, et de 6 à 9 heures du soir. Rue S. Pierre N. 70 dans la maison de M. Schmidt, ou bien, Cul-de-sac St. Thomas Nr. 70 au premier.

Giov. Batte Ghezzi.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt neben dem Frauencollegium bei dem Damenkleidermacher Hrn. Wiesner. Er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne alle Schmerzen, laut glaubwürdiger Atteste von berühmten Aerzten und andern Standespersonen; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Anzeige. Ein Commissions-Lager Bernstein-Korallen in Pfunden von Nr. 1 bis mit Nr. 24, desgleichen fein geschliffene Bernstein-Colliers, Ohrgehänge, mehrere andre Galanterie-Stücke, Bernstein-Abgänge, Copals und Bernstein-Lack, ist für diese Messe zu finden im Brühl, in den 3 Schwanen, drei Treppen hoch vorn heraus.

Anzeige. Die concessionirten Zahnmedicamente vom Hofzabnarzt Dr. Anger, MANN, ihrer Güte und Wohlfeilheit wegen rühmlich bekannt, empfiehlt auch für nächste Messe die hinterlassene Witwe, Brühl Nr. 317.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Geschäftsfreunden, Kunden und einer wohlöbl. Schneiderinnung zeige hiermit an, daß ich mein früheres inne gehabtes Local am Rosenthaler Thore verlassen und jetzt mein Geschäft auf die Gerbergasse Nr. 1124 verlegt habe, und bitte, mir auch daselbst fernerhin das Zutrauen und Wohlwollen zu schenken, welches ich bis jetzt genossen habe, und stets durch gute und billige Arbeit zu erhalten mich bestreben werde.
Johann Gottlob Wehler, Tuchbereitermeister, Gerbergasse Nr. 1124.

Verkauf. Es ist eine noch wenig gebrauchte Bratröhre und ein großer Ausziehtisch zu verkaufen, und das Nähere in Nr. 219, im Hofe zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Reife Trauben und eine große Auswahl gefüllter, eben in schönster Blüthe stehender, Georginen mit Namen, sind zu billigen Preisen zu haben bei dem Gärtner Matias in Gerhard's Garten.

Charlotte Schindler,

im Thomaskäfigchen, vom Markt herein rechts, empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einer großen und geschmackvollen Auswahl des neuesten Pariser Damenpuzes, und bittet um recht zahlreich gütigen Besuch.

Die Schrötersche Steingutfabrik

bei Rossen (hier in Averbachs Hofe) empfiehlt sich mit den geschmackvollsten Artikeln von bekannter, besonderer Güte, zu den billigsten Preisen ergebenst.

Leop. Goede & Comp. aus Dresden,

empfehlen sich zu nächster Michaeli-Messe mit ihrem wohllassortirten Lager von: Canevas, Marly, Fenster-Gaze, Groslinon, Bast-Bänder und Platten, Draht-Bänder, mit Garn, Seide und Papier übersponnenen Draht, Krepp-Flor, Stroh-Besetzungen, Sparterie und Geflechten, allen Sorten Strohhüten, italien. und eigener Fabrik, und versprechen, bei der reellsten Bedienung, die billigsten Preise. Ihr Lager ist in der Reichsstrasse Nr. 537, im ersten Stock, dem Salzgässchen gegenüber.

D i e F a b r i k

feiner Eisen-Gußwaaren!

v o n A. F. L e h m a n n a u s B e r l i n

empfeht sich wiederum zu kommende Messe mit ihrem gut sortirten Waarenlager, bestehend in Armbändern, Leibgürteln, Halsbändern, Ohrringen, Nadeln, Ringen und andern Schmuckstücken. Auch in größeren Gegenständen, als Schreibzeugen, Uhrgehäusen, Räucherlampen, Nachtuhren, Lichtschirmen und dergleichen, ist sie mit vielen neuen Modellen versehen, und verspricht bei der reellsten Bedienung die wohlfeilsten Preise. — Ihr Local ist während dieser Messe am Markte, unterm Rathhause Nr. 30, früher Reichsstraße Nr. 507.

H. L. Schwabe et Schmidt aus Hamburg

empfehlen zu dieser Messe außer ihrem aufs Beste assortirten Lager Englischer, Schottischer und Ostindischer Manufactur-Waaren, ein sehr schönes Assortiment

E n g l i s c h e r T u c h e.

NB. Da die Tüche jedenfalls aufgeräumt werden sollen, so versprechen sie ihren Abnehmern sehr niedrige Preise. Ihr Gewölbe ist in der Catharinenstraße im Hause der Frau Witwe Weiß, Klaffigs Kaffeehaus gegenüber.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Von Herrn H. Polmann Nooy in Harlem erhielt ich abermals eine Sendung vorzüglich schöner Blumenzwiebeln, als Hyacinthen, Tazetten, Crocus u. s. w, und verkaufe zu sehr billigen Preisen. **Moriz Stöckel, am Markte.**

Das Lager der neuen Kinderspielwaaren von J. Trentsensky

in Wien

befindet sich bei Carl Schubert in Auerbachs Hofe, und besteht hauptsächlich aus Baummodellen ganz neuer Art, mit Anweisungen und Plänen zur belehrenden Unterhaltung für ältere Knaben; neuen Theatern zum Zusammenlegen und einzelnen Decorationen in großer Auswahl, nach den Wiener Theatern gemalt; gut gezeichneten Bilderbogen, ausgeschnittenen Thieren, treu nach der Natur gezeichnet und colorirt, welche Gegenstände daselbst zum Wiederverkauf und einzeln eben so billig berechnet werden, wie bisher von dem Verleger selbst.

Der Blumist K. C. Affourtit, aus Lisse in Holland,

ist bereits hier angekommen und empfiehlt sich, so wie alle Messen, mit einem vollständigen Sortiment der auserlesensten Blumenzwiebeln aller Art; so wie auch mit schönen Gewächsen und getrocknetem Gemüse. Der Verkauf findet sofort in seinem, in Barthels Hofe gelegenen Gewölbe statt, woselbst auch noch Verzeichnisse ausgegeben werden.

Im Firmaschreiben, so billig wie gedruckt,

empfeht sich

Eduard Seig, Ranstädter Steinweg Nr. 992.

Lackirte Leder von schönster Qualität,
 so wie alle Sorten Calfian, Schaf-, Kalb-, Rind-, Berbeck- und Zeugleder ic. empfiehlt
 zu sehr billigen Preisen **Frdr. Wilh. Grothe, Gerbergasse Nr. 1165.**

C. G. A h n e r t,
 Petersstrasse Nr. 33,
 empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein ganz neu assortirtes Lager von den neuesten und feinsten
Kunst- und Spielwaaren,
 als französische, Wiener, Nürnberger, Sonnenberger, Tyroler,
 und aus mehreren andern Fabriken, in einer großen Auswahl, zu den möglichst billigsten Preisen,
 im Ganzen, so wie im Einzelnen.

Das Fabrik-Lager geschmackvoller Puppenköpfe
 von
C. G. A h n e r t,
 Petersstrasse Nr. 33,
 empfiehlt in einer reichlichen Auswahl zur bevorstehenden Messe lackirte und matte
Hauben- und Puppenköpfe in der neuesten Façon,
 mit und ohne Seidenbaaren und Glasaugen;
lederne Puppenleiber,
 in sehr verschiedenen Sorten und Größen, unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

Frischer Düsseldorfer Senf
 in großen Büchsen ist wieder angekommen, und wird zu 4 Gr. die Büchse verkauft bei
G. Floren jun., rother Krebs Nr. 227, am Barfußgäßchen.

Jackson & Beckitt aus Hamburg
 empfehlen sich diese Michaelis-Messe mit englischem Tuche in schwarz, blau und
 olive; auch wollene Plaid und Lady Coatings etc. — Ihr Gewölbe ist im Sonnen-
 weiser auf dem Brühl.

Zu verkaufen sind mehrere gut gepolsterte Divans, Sopha's und Stühle zu billigen
 Preisen in der Reichsstraße Nr. 398. **C. G. Müller, Tapezierer.**

J. A. Gebhardt empfiehlt alle Sorten chemische Feuerzeuge und Zündhölzchen, eigener
 Fabrik, vorzüglich gut und zu billigen Preisen; so wie echte Glanzlederwische und Nachlichter.
 Sein Verkaufsstand ist am Eckhause des neuen Neumarkts und der Grimma'schen Gasse Nr. 11.

Anerbieten. Eine Auswahl massiv und gut gebauter Häuser auf hiesigem Plage und
 der Umgegend, mehrere Ritter- und Landgüter, so wie auch einige Gasthöfe und Schenken,
 sind zum Verkauf in Auftrag gegeben worden dem Commissions-Comptoir von **G. G. Stoll,**
 im Barfußgäßchen Nr. 181 im Gewölbe.

Anerbieten. Ein tüchtiger, ordnungsliebender Mann kann als Messmarkthelfer ganz
 besonders empfohlen werden. Seine Zeugnisse sind gut. Näheres über denselben ertheilt unent-
 geldlich das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für solide Versorgungen,
Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn, 1184. Carl Weinert.

Anerbieten. Ein Mann, 40 Jahr alt, welcher als Markthelfer im kurzen Waaren-

Geschäft gearbeitet, auch Bronze- und Porzellan-Packerei gut versteht und in Manufactur-Waaren-Packerei nicht unerfahren ist, wünscht in einem ähnlichen Geschäft wieder angestellt zu seyn, wenn es auch nur für auswärtige Messen wäre, da er auf den fremden Messplätzen gut bekannt ist. Die Expedition dieses Bl. wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

* * * In einem volkreichen, mehrere Vorrechte genießenden, von vielen Honoratioren und Pferdehaltenden bewohnten Dorfe des sächsischen Erzgebirges, würden ein Thierarzt, ein Riemer und ein Schuhmacher, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und ihrer Geschicklichkeit aufzuweisen haben, ausreichende Beschäftigung und Gelegenheit zu einem vortheilhaften Ankaufe finden. Das Nähere ist bei persönlicher Anmeldung zu erfahren auf dem Herrnhofe zu Colmnitz bei Freiberg.

Gesuch. Zur gemeinschaftlichen Theilnahme an einem, seit einem Jahre bestehenden Verein mehrerer Aeltern, ihre Kinder in den Elementarkenntnissen unterrichten zu lassen, wird noch ein wohlzogener, im Lesen und Schreiben völlig geübter Knabe von 7 bis 8 Jahren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt André (Gold- und Silbergewölbe unterm Rathhause).

Gesuch. Ein junges Mädchen sucht sobald als möglich einen Dienst, entweder bei Kindern, oder bei einem Paare einzelner Leute. Näheres Reichsstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird zu besserer Betreibung eines soliden Geschäfts ein einzelner Mann unter sehr vortheilhaften Bedingungen als Theilnehmer, welcher sofort ein Capital von 200 Thlr. baar einlegen kann. Nähere Auskunft darüber zu ertheilen hat Hr. D. Pillwitz in Leipzig günstigst übernommen.

Gesuch. Ein gewandter Verkäufer sucht einen Meß-Posten. Zu erfragen bei den Herren Juran y und Comp.

* * * Ein Commis, der jetzt ausser Thätigkeit gesetzt wird, erbietet sich während der Messzeit zu Comptoir-Arbeiten oder zum Verkauf. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuch. Ein Mensch von 29 Jahren, welcher unter dem Militär gedient, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Bedienter, hier oder auf Reisen. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Es wünscht ein junger Mensch in einem lebhaften Geschäft als Commis placirt zu seyn. Derselbe schreibt eine deutliche Hand, spricht französisch und etwas italienisch, und kann über sein Wohlverhalten das beste Zeugniß seines frühern Prinzipals vorzeigen. Er kann zu jeder Zeit antreten, und bittet die vielleicht darauf reflectirenden Herren Prinzipale, ihre gütigen Bedingungen in der Exped. d. Bl. unter der Adresse C. I. abzugeben.

Gesuch. Für drei noch unerzogene Kinder wird ein Unterkommen in einer achtbaren Familie in oder außerhalb Leipzig gesucht, in der sie neben dem nöthigen Unterricht zu einem sittlichen Lebenswandel angehalten werden. Nachricht ertheilt die Exped. d. Bl.

Logis gesucht. Für eine stille Familie wird zu Ostern ein Logis in der 2ten oder 3ten Etage, wo möglich in einer freundlichen Straße, in der Stadt zu miethen gesucht. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der großen Feuerkugel bei dem Hausmann Friedrich anzuzeigen.

Zu miethen wird gesucht ein Logis für 28 bis 30 Thlr. für einen Zimmermann, wo aber der Holzstall auf der Erde und 4 bis 6 Ellen lang ist, auch wo möglich nicht so weit von der Stadt.

Wer ein solches abzulassen hat, beliebe sich gefälligst zu melden bei Hrn. Baumann, in Nr. 1101 auf der Neuen Straße.

Messvermietung. In der Catharinenstraße Nr. 373, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Kofen, vorn heraus, sowohl zusammen als auch einzeln, für nächste und folgende Messen billig zu vermieten.

Messvermietung. Für bevorstehende und darauf folgende Messen ist ein Hausstand nebst Niederlage und Wohnung zu vermieten, und das Nähere darüber in Nr. 200 beim Hausmann zu erfahren.

Messvermietung. Zwei Stuben nebst Kammer, welche sich gut zum Verkauf oder Einkauf eignen, sind von dieser Messe an in der Petersstraße Nr. 74, eine Treppe hoch, nahe am Markte, zu vermieten.

Messvermietung. Zur nächsten Michaeli- und folgende Messen ist eine große Erkerstube nebst Seitenzimmer und Kofen, welches sich besonders zu einem Waarenlager eignet, in der Reichsstraße Nr. 548, 1 Treppe hoch, zu vermieten.

Messvermietung. Ein wohl eingerichtetes Gewölbe mittler Größe, nahe am Markte, beste Lage für Tuchhändler, so wie einige Zimmer im 1sten Stock, sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 339.

Messvermietung. Hainstraße Nr. 199, erste Etage, ist eine Erkerstube nebst Seitenzimmer und Kofen für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren bei
Carl Thorschmidt.

Vermietung. Ein Stube parterre und ein Pferdestall für 2 Pferde nebst Heuboden, auch als Niederlage zu gebrauchen, sind im schwarzen Brete zu vermieten und das Nähere daselbst bei dem
Universitäts-Buchbinder C. Hagen dorff.

Vermietung. In der Reichsstraße, nahe am Brühl, ist ein Gewölbe mittlerer Größe, nebst Stube und Niederlage, für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 426 und 27 zu erfragen.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 430 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern 1830 zu vermieten, und daselbst zu erfahren.

Gewölbe-Vermietung. Für diese Messe ist im Salzgäßchen, guter Lage, der Börse gegenüber, ein kleines Gewölbe für 25 Thlr. zu vermieten. Das Nähere in Kochs Hofe bei Hrn. Guot, im Gewölbe, und bei L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. Ein mittelgroßes Gewölbe, worinnen viele Jahre ein Ranquin-Lager bestanden, nebst einem Raume am Thorwege zur Ausstellung der Waarenmuster, ist für die nächste Michaeli und folgende Messen zu vermieten; Näheres bei dem Hausmann in Nr. 455 am Brühl und Ecke der Halleschen Gasse.

Vermietung. Auf dem Rossplatz ist ein Stall für 8 Pferde, oder auch als Niederlage zu gebrauchen, für die jetzige Messe oder auch auf längere Zeit zu vermieten; zu erfragen in Nr. 868.

Vermietung. Zwei Stuben am Markte, eine Treppe hoch, sind für nächste Messe einzeln oder zusammen zu vermieten, und in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Messe eine Erkerstube mit Kammer in der besten Lage für Tuche. Das Nähere Hainstraße, Anker Nr. 201, erste Etage.

Vermietung. Für diese und folgende Messen ist auf der Reichsstraße im Hause Nr. 501 die erste Etage hinten hinaus, zu Waaren-Lager passend, zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermietung. In Quandts Hofe auf der Nicolaistraße ist die zweite Etage des Vordergebäudes, ingleichen ein gut eingerichtetes Logis im Seitengebäude, zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne zu erfahren.

Vermietung. Ein großer trockner Keller mit Lagern und breitem Eingang ist in Nr. 365 in der Catharinenstraße zu vermieten; das Nähere beim Hauseigenthümer zu erfahren.

Zu vermieten ist in lebhafter Lage der Stadt eine erste Etage für 150 Thlr., und ein freundliches Logis im Reichelschen Garten für 100 Thlr. Das Nähere durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Reisegesellschafts-Gesuch. Eine junge Dame, welche Anfangs October nach Hamburg reisen will, sucht eine passende Gelegenheit, und würde ihr am liebsten seyn, auf gemeinschaftliche Kosten mit einer Familie zu reisen. Näheres hierüber ertheilen
Turany & Comp.

Vertauscht wurde am 18ten dies. im Kafferbaume ein seidner Regenschirm. Der Eigenthümer bittet, denselben am genannten Orte gegen den zurückgebliebenen wieder umzutauschen.

Verloren. Am 21. September ist ein goldner Uhrschlüssel, auf englische Art gearbeitet, auf der einen Seite einen Amethyst und auf der andern mit Gold gefaßt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 519 beim Wirth abzugeben.

Beschweidene Anfrage. Würde wohl eine hiesige bemittelte Familie einen in sehr beschränkten Verhältnissen lebenden, übrigens aber sehr braven jungen Menschen um ein Billiges zu sich zu nehmen die Güte haben? Sein Gehalt steht im Vergleich zu den bekanntlich hier sehr kostspieligen Lebensbedürfnissen in gar keinem Verhältniß, und gern erbietet er sich, in seinen wenigen Freistunden durch etwaige Dienstleistungen eine solche Familie möglichst zu entschädigen. Hierauf Rücksichtnehmende werden um geneigte Abgabe ihrer werthen Adressen in der Schindelhauerschen Papierhandlung unweit des Barfußgäßchens höflichst ersucht.

Quittung und Dank. Für den unglücklichen Max. Mann in Meissen sind mir von wohlthätigen Herzen 58 Thlr. 14 Gr. gespendet worden, als: 1 Thlr. W. H., 8 Gr. Herr Du Menil, 1 Thlr. Hr. Urcain, 12 Gr. Hr. Simon, 1 Thlr. Mus. S., 8 Gr. M. B. Z., 1 Thlr. R., 4 Gr. G. M., 8 Gr. U., 12 Gr. P., 1 Thlr. Wittwe G., 1 Thlr. Hr. Buch. Steinacker, 12 Gr. G. A. W., 1 Thlr. R. in L., 1 Thlr. Ersparniß eines armen Teufels für einen armen Teufel, 16 Gr. Hg., 2 Thlr. L. B. S., 8 Gr. T., 1 Thlr. Mad. St. u. G. W., 8 Gr. Emilie, 12 Gr. E. H., 16 Gr. H. F. M., 8 Gr. R....r, 1 Thlr. H., 1 Thlr. Me. W., 8 Gr. Mad. Dahnert, 2 Thlr. Hr. Bonq. Winkler, 12 Gr. S., 1 Thlr. D. B., 12 Gr. Hr. Km. Schmidt, 2 Thlr. J. A., 3 Thlr. 6 Gr. in 1 Ducaten in ein Stück Makulatur gewickelt, 2 Thlr. St., 2 Gr. Z., 4 Gr. P., Jeder giebt nach Kräften, 8 Gr. L., 2 Thlr. C. L. F., 4 Gr. F. N., 12 Gr. X., 3 Thlr. 6 Gr. A, B, D, R, B, S. T. L. F., 16 Gr. von einer Witwe, 1 Thlr. M. G., 12 Gr. von einem Ungenannten in Reudnitz, 12 Gr. Mr., 12 Gr. T-r., 1 Thlr. W. O., 1 Thlr. Mad. Hinrich, 12 Gr. L., 16 Gr. A. R., 12 Gr. K., 8 Gr. von einem Ungenannten, 1 Thlr. 8 Gr. Elisabeth, 8 Gr. G., 1 Thlr. Heinrich, 1 Thlr. J. D., 16 Gr. C. T. Q., 4 Gr. Str., 8 Gr. M. H.,

1 Thlr. von einer Dame, 8 Gr. aus T. +++ , 16 Gr. von H., 12 Gr. E. Gdr., 16 Gr. B. Gdr. 1 Thlr. Natalie K., 8 Gr. von E. H., 12 Gr. M. S., 5 Thlr. N. N. M., nach Meissen eingesandt, welche Summe ich dem Herrn Factor Frenkel in Dresden zugesandt habe, welcher den Empfang derselben in der Biene Nr. 38 bekannte. Dank Ihnen, Edle, für diese so reichliche Unterstützung. Ein schönerer Dank strahlt Ihnen jedoch in den Freudenthränen dieses Unglücklichen entgegen, welcher durch diese Wohlthaten in den Stand gesetzt ward, sich in Dresden an einen erfahrenen Arzt wenden zu können, und jetzt durch dessen Kunst seiner Genesung entgegen sieht, da, nach so eben erhaltener Nachricht, diese epileptischen Anfälle seit vier Wochen gänzlich ausseten.

Leipzig, den 22. September 1829. Joh. Gottfr. Uhmann,
Factor der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage.

* * * Sollte Herr C. H. daran zweifeln, Compententia geschrieben zu haben, so liegt das Manuscript in der Exped. d. Bl. zur Ansicht. Es wäre sehr gewagt, eines so gelehrten Herrn eigene Handschrift zu corrigiren. — Uebrigens kam die Anfrage deshalb von keinem Scholasten, sondern von einem Scholasten. d. R.

Zhorzettel vom 23. September.

Grimma'sches Thor. u.

Halle'sches Thor. u.

Gestern Abend.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Sitpost: Hr. Barrini, a. Lucca, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Kfl. Bergmann u. Hahn, a. Piesnitz u. Teplitz, v. Dresden, in Nr. 1349 u. im gold. Siebe, Hr. Schmidt und Ahlemann, v. Dresden, bei Küstner, Mad. Krenzel u. Fräul. Kumüller, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Worms, v. Dresden, bei Baron von Wolfersdorf, Hr. Adv. Einert, Hr. Kfl. Partort u. Trefft u. Hr. D. Hänel, von hier, von Dresden u. Meissen zurück

Auf der Berliner Sitpost: Hr. Partic. Ausgrave, a. London, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Juwelier Schwarz u. Hr. D. Auerbach, v. Berlin, in St. Hamburg u. in der kl. Feuerkugel, Hr. Juwel. David, Hr. Kfl. Schöller u. Schwarzenberg, aus Paris und Elberfeld, von Berlin, in Nr. 605, goldne Gule u. bei Dehme, Hr. Kfl. Pignol, Konrad, Schwab, Richter, Kluge u. Lange, v. Berlin, im Hotel de Russie, im Hotel de Saxe, in St. Berlin, in St. Hamburg u. bei M. Klinkhardt, Hr. Kfl. Jacobi, Schädel, Meyer u. John, v. Dresden, in Nr. 424, 100, 438 u. 504, Hr. Kfl. Sanders u. Willmar, v. Dresden, in Richards Haus u. bei Lange

Hr. Kfm. Neubert, v. hier, v. Dresden zur.
Hr. Weinhandl. Hornschuh, v. Rixingen, im Hot. de Saxe
Hr. Erbmarsch. v. Röhling, Rittergutsbes., a. Halberstadt, v. Dresden, im Hot. de Saxe

Auf der Braunschweiger Sitpost: Hr. Kfl. Haasen, Frenzel, Renbal, Hamilton, Goldschmidt und Ruren, aus Hamburg, von Braunschweig, in Nr. 395 u. Nr. 438, bei Wagner u. unbestimmt, Hr. Kfl. Dux u. Wangersheim, a. Hildesheim, v. Braunschweig, bei Frißsch u. im goldnen Hufeisen, Hr. Kfl. Bernhardt, Oppenheimer, Stossmann, Pohrs u. Bohnstädt, Braunschweig, bei Weber, im goldnen Hahn, bei Ottens, in Deutsches Haus u. im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Rose, a. Hannover, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne

Der Dresdner Postpackwagen
Hr. Kfl. Raom und Demeter, v. Bucharest, in Rupperts Hause u. gold. Hut
Die Dresdner reitende Post
Eine Staffette von Eilenburg
Hr. Kfm. Dähne, v. hier, v. Dresden zur.
Hr. Glasbl. Ronge u. Conf., v. Steinschnau, im Bock, Lindwurm, in der Kanne u. im Strauß
Hr. Kfl. Köhler und Gerike, v. Dresden, bei Billing

Nachmittag.

Hr. Kfm. Gründler, a. Elberfeld, v. Dresden, im Kranich
Hr. Gener.-Intend. v. Seebach, v. Dresden, p. b.
Hr. Fabrik. Krüger und Sittig, von Gottbus u. Sommerfeld, bei Fr. Prof. Rübiger u. im Stern
Hr. Gener. v. Haack in Sächs. Diensten, v. Dresden, im deutschen Hause
Fürst Gallizia, v. Dresden, unbest.

Hr. Kfl. Schwerin, Weise, Gabrielli, Schlesinger, Meyer Schlesinger und Meyerheim, v. Hamburg, Berlin, Hamburg, Braunschweig und Tesnitz, in Auerbachs Hof, Hot. de Pol., Kranich, bei Sonnenkalt, Müller und Nr. 478
Hr. Partic. Follett, v. Berlin, im Hot. de Saxe
Hr. Juwelier Hanff, v. Berlin, im Hot. de Pol.
Hr. D. Hamberger, v. hier, v. Tesnitz zur.

Fr. Fabr. Fil. v. Siermann, v. Berlin, im bl. Post und Nr. 285
 Frau Marschkommiss. Grün, v. Mergentheim, in St. Berlin

Vormittag.

Hrn. Kfl. Gebr. Stahl u. Bargebuhr, v. Amsterdam und Norden, unbest.
 Hr. Kfl. Abrahams u. Satp, v. Petersburg u. Amsterdam, unbest. u. im r. Adler
 Hr. Kfm. Tuch, v. hier, v. Halle zur Auf der Eöthener Post: Hr. Missionar Kdgeb, aus Grönland, v. Magdeburg, pass. durch
 Hr. Kfl. Jansen u. Mensing, v. Braunschweig, bei Manteuffel
 Hr. Juwelier Ehrenberg, v. Berlin, Nr. 544
 Hr. Gerichts-Amtm. Groß, v. Kemberg, im gr. Schild

Nachmittag.

Hr. Kfm. Walther u. Hr. Sprachlehrer Gasparini, v. Magdeburg u. Halle, bei Nachwitz u. Gasparini
 Auf der Berliner Silpost: Mad. Lebrun, v. Berlin, im Hotel de Gare, Hr. Kfl. Sohn, a. Schloppe u. Königsberg, v. Berlin, bei Schwalbe, Hr. Kfl. Edenthal, Jacobi, Lincke u. Epping, a. Malcho, Kdchel, Neustrelitz u. Kossok, v. Berlin, bei Lehmann, bei Scheibe, im gold. Pahn u. bei D. Großmann, Hr. Kfl. Eschwe, Braune, Jacobi u. Brandt, von Berlin, bei Kdchler, in Nr. 342, bei Weniger u. in St. Hamburg, Hr. Juwelier Rathenow u. Hr. Kfl. Liegmann und Nyromiz, v. Berlin, im goldnen Hirsch, im Hotel de Pologne u. im goldnen Horn, Hr. Buchdr. Haack u. Poliz.-Act. Theer, von hier, von Berlin u. Bitterfeld zurück, Hr. v. Löwen, aus Stade, u. Hr. Juwelier Dameffieur, v. Berlin, pass. durch
 Hr. Kfl. Lazarus u. Israel, v. Hamburg, in Herzogs u. Maubrichs Hause

Manstädter Thor

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Escher, v. Sonneberg, in Kauschens Hof
 Hr. Kfm. Blank, v. Eiberfeld, in Nr. 585, u. Hr. Kfm. Nibel, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück
 Hr. Kfl. Rau, v. Kubs, u. Heilbronn, v. Fürth, bei Kdchler u. bei Wagner
 Hr. Kollegien-Assessor Rumin, aus Petersburg u. Hr. Cant. Pinkert, a. Meissen, v. Paris, im Hotel de Nav.
 Hr. Part. Kabrun, a. Danzig, v. Bern, pass. durch
 Hr. Kfl. Edge u. Schimpf, a. Glauchau, v. Zell. a. M., in Beyers Hause
 Hr. Kfm. Heinberger, v. Jena, bei Schladitz
 Hr. Kfl. Voigt u. Lambry, v. Raumburg u. Ny, in Stadt Berlin u. im Hotel de Pologne
 Hr. Freiherr von Gersdorf, Großherzogl. Sachs. Weimar. Kammerherr, v. Weimar, im H. de G.
 Hr. Kfm. Braß, v. Sohlingen, in Stadt Hamburg
 Hr. Commerzienrath Müller, a. Potsdam, v. Weisenfels, im Hotel de Gare

Hr. Kfm. Klein, v. Neutlingen, in Nr. 407
 Hr. Kfm. Bernershausen, a. Glogau, von Merseburg, im Hotel de Gare
 Hr. Kfl. Marake u. Falk, v. London, bei Franke
 Hr. Kfm. Bissfeld u. Hr. Hdlb.-Diener Quilling, Maurer u. Beschor, a. Schneeberg, von Frankf. a. M., in Schmidts Hause

Vormittag.

Hr. Baron v. Friesen, v. Rammelburg, pass. durch
 Hr. Kfm. Matthias, v. hier, v. Paris zurück
 Hr. Hdlcommis Couvoisier u. Hr. Kfm. Jucot, v. St. Zmir, in Nr. 540
 Hr. Kfl. Mannheim, Speyer u. Haas, v. Frankf. a. M., in Nr. 502 u. bei Pöhsen
 Hr. Kfm. Baldamus, a. Magdeburg, von Raumburg, in St. Hamburg
 Hr. Kfl. Kalle u. Blank, v. Wesel u. Eiberfeld, im Kranich u. bei Blank

Nachmittag.

Hr. Kfl. Volkmann u. Kdsch, v. Zimenau, in Hommels Hause u. bei Merseburger
 Hr. Kfm. Wendo, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück
 Hr. Kfm. Welly, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück, u. Hr. Bergwerksinspector Jacobi, a. Annaberg, v. Frankf. a. M., bei Mad. Schindler
 Hr. Kfm. Behrens, a. Hamburg, v. Frankf. a. M., in Hohenthals Hause

Peters Thor.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post
 Hr. Kfl. Förster u. Pechel, v. Lyon u. Hirschberg, im Hotel de Pologne u. Nr. 393

Nachmittag.

Hr. Kfm. Kdchler, v. Nürnberg, in Herzogs Hause
 Hr. Kfm. Sell, v. Glauchau, in Nr. 544

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Brandeis, v. Fürth, in Nr. 344
 Hr. Kfl. Uhlmann u. Dankwarth, v. Schneeberg, in Peter Richters Hause
 Hr. Kfm. Krause, v. Plauen, in Nr. 196
 Hr. Kfm. Unger, v. Annaberg, in Nr. 606
 Hr. Weinbdr. Brunß, a. Bremen, v. Altenburg, im Hotel de Baviere

Vormittag.

Auf der Chemniger Silpost: Hr. D. Mothes, von hier, von Chemnitz zurück
 Hr. Kfm. Krenkel, v. Fürth, in Kochs Hofe
 Eine Ekafette von Borna
 Hr. Kfl. Vogelgesang u. Sohn, v. Frankenberg, in Nr. 545
 Hr. Kfm. Ficker, v. Schneeberg, in Nr. 407

Nachmittag.

Hr. Kfl. Werner u. Fiedler u. Sohn, v. Haynchen, in Nr. 398 u. bei Voigt
 Hr. Kfl. Reichmann, von Ulm, und Kauffer, von Gmünd, in Berlings Haus u. in Nr. 422
 Hr. Kfl. Pfaff u. Edhne, v. Chemnitz, bei Müller